

Mitteilungen/Communications

Gesundheitsförderung – eine neue Zeitforderung

Interdisziplinäre Grundlagen und Beitrag der Komplementärmedizin

- 02.11.2000 **Die WHO-Strategie zur Gesundheitsförderung.**
Dr. Rüdiger Krech, World Health Organization, Regional Office for Europe, Kopenhagen
- 09.11.2000 **Physiologische Grundlagen der Gesundheitsförderung und das anthroposophisch-medizinische Konzept.**
Dr. med. Peter Heusser, Dozent für Anthroposophische Medizin, KIKOM, Universität Bern
- 16.11.2000 **Traditionelle Chinesische Medizin für Gesunde?**
Dr. med. Brigitte Ausfeld-Hafter, Dozentin für Traditionelle Chinesische Medizin/Akupunktur, KIKOM, Universität Bern
- 23.11.2000 **Über den Beitrag der Homöopathie zur Gesundheitsförderung.**
Dr. med. André Thurneysen, Dozent für Homöopathie, KIKOM, Universität Bern
- 30.11.2000 **Gesundheitsförderung aus der Sicht der Schweizerischen Stiftung für Gesundheitsförderung.**
Dr. med. Bertino Somaini, Schweiz. Stiftung für Gesundheitsförderung, Lausanne
- 07.12.2000 **Impfen und Gesundheitsförderung.**
Prof. Dr. med. Hanspeter Gnehm, Chefarzt Kinderklinik, Kantonsspital Aarau
- 14.12.2000 **Impfen und Gesundheitsförderung aus der Sicht der Arbeitsgruppe für differenziertes Impfen.**
Dr. med. H.U. Albonico, Chefarzt Komplementärmedizinische Abt., Bezirkspital Langnau
- 11.01.2001 **Normalisierung der Regulation durch Störfeldelimination – Gesundheitsförderung par excellence.**
Dr. med. Andreas Beck, Dozent für Neuraltherapie, KIKOM, Universität Bern
- 18.01.2001 **Arznei- und Heilpflanzen im Alltag, Gesundheitsförderung und Selbstbehandlung.**
Prof. Dr. med. Reinhard Saller, Universitätsklinik Zürich
- 25.01.2001 **Ausgewählte Beispiele erfolgreicher Gesundheitsförderung im internationalen Kontext.**
Prof. Diethelm Hartmann, Stv. Direktor Bundesamt für Gesundheit, Bern
- 01.02.2001 **Individuelles Verhalten und soziale Verantwortung für Gesundheit: Von der Wissenschaft zur Praxis der Gesundheitsförderung.**
Prof. Dr. Thomas Abel, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern
- 08.02.2001 **Praktische Gesundheitsförderung in der Erziehung. Das Beispiel der Waldorfpädagogik.**
Tomas Zdrzil, Doktorand Universität Bielefeld und Lehrer, Waldorfschule Semily/CZ

**Im Hauptgebäude der Universität Bern, Hochschulstrasse 4, Aula, 2. Stock,
jeweils 18.15–19.15 Uhr**

Die Veranstaltungen sind öffentlich und unentgeltlich

Lehrgang für Sozialmedizin 2001

Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ gemäss Weiterbildungsordnung der Ärztekammern

Aufbaukurs Teil C

C1: 12.02. bis 16.02.2001 (IV)
C2: 19.02. bis 23.02.2001 (VII)

Rehabilitation und Prävention
 Sozialmedizinische Gutachtertätigkeit

Aufbaukurs Teil D

D1: 07.05. bis 11.05.2001 (VI)
D2: 14.05. bis 18.05.2001 (VIII)

Rechtsfragen und Grundlagen der Begutachtung
 Beurteilungskriterien bei ausgewählten Krankheitsgruppen
 und Leistungsdiagnostik

Grundkurs Teil A

A1: 15.10. bis 19.10.2001 (I)
A2: 22.10. bis 26.10.2001 (II)

Grundlagen der Sozialmedizin und der Rehabilitation
 System der sozialen Sicherung

Grundkurs Teil B

B1: 26.11. bis 30.11.2001 (III)
B2: 03.12. bis 07.12.2001 (V)

Gesundheitswesen, Gesundheitsökonomie
 Arbeitsmedizinische und ökologische Grundbegriffe

Lehrgangsleitung:

Dr. med. Renate H. Beeko
 Referentin für Sozialmedizin und Gutachtenwesen an der Akademie
 für öffentliches Gesundheitswesen
 Auf'm Hennekamp 70, D-40225 Düsseldorf
 Tel.: ++49 211/3 10 96-54

Lehrgangsort:

Fortbildungszentrum der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort-
 und Weiterbildung
 Am Bonnhof 6, D-40474 Düsseldorf

Der Lehrgang für Sozialmedizin wird von der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Ärztekammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein in Zusammenarbeit mit der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf veranstaltet und ist anerkannt zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“.

Die Kursteile A–D haben jeweils einen in sich abgeschlossenen Themeninhalt und können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Die eingeklammerten römischen Ziffern entsprechen den jeweiligen Kurswochen im „Kursbuch Sozialmedizin“ der Bundesärztekammer, 1. Auflage 1997.

Anmeldungen:

schriftlich, ab sofort an
 Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung
 Tersteegenstr. 21
 D-40474 Düsseldorf
 Tel.: ++49 211/4 30 23 08
 Fax: ++49 211/4 30 23 90

Gebühr:

750,- DM je Kursteil von zwei Wochen

WIG-Weiterbildungsseminar

Agenda 1. Seminartag

08:30 Uhr	Begrüssung und Einführung ins Thema <i>Dr. Othmar Hausheer</i>	13:15 Uhr	Abgeltungs- und Vergütungssysteme <i>Dr. Felix Huber</i>
08:45 Uhr	Grundlagen zu Managed Care (inkl. Pause) <i>Ralph Niedermann</i>	15:30 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Gatekeeping und klassischer Behandlungsablauf am Beispiel von Behandlungsfällen <i>Dr. Felix Huber</i>	16:00 Uhr	Qualität, Ehtik und Ökonomie <i>Dr. Andreas Roos</i>
12:00 Uhr	Mittagessen	18:00 Uhr	Ende des 1. Seminartages

Agenda 2. Seminartag

08:30 Uhr	Steuerung und Koordination des Behandlungsverlaufes <i>Dr. Felix Huber</i>	10:15 Uhr	Betriebsgesellschaften, Datenmanagement und Controlling <i>Philip Baumann</i>
10:00 Uhr	Pause	12:30 Uhr	Ende des Seminars

Managed Care im Vormarsch...

Die Zahl der Versicherten in Hausarztmodellen und HMO-Gesundheitszentren ist mittlerweile auf rund 470000 angestiegen; knapp 3500 Ärztinnen und Ärzte sind in Managed-Care-Modellen beschäftigt. Der nach wie vor steigende Kostendruck im Gesundheitswesen wird für weiteres Wachstum sorgen. Professionelle Aus- und Weiterbildung im Bereich Managed Care sind Bedürfnis und Notwendigkeit zugleich. Das WIG organisiert deshalb ein Seminar mit dem Titel „Managed-Care-Prozesse“, dessen Hauptziel eine praxisorientierte Weiterbildung ist. Vier Themenbereiche werden am Beispiel von Behandlungsverläufen von PatientInnen illustriert. Erfahrene Kursreferenten garantieren für ein interessantes und lehrreiches Seminar.

Unsere Referenten

Felix Huber, Dr. med., MediX Ärzte AG, Zürich, Ärztlicher Leiter

Andreas Roos, Dr. med., Winterthur Versicherungen, Winterthur, Leiter Managed Care

Philip Baumann, lic. oec. publ., BlueCare, Ohringen, Geschäftsführer

Othmar Hausheer, Dr. oec. publ., Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie (WIG), Winterthur, Geschäftsleiter

Ralph Niedermann, lic. oec. HSG, Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie (WIG), Winterthur, Projektleiter

Seminarleitung

Dr. Othmar Hausheer, Geschäftsleiter WIG, Tel. 052 267 78 97

Seminartermine

Freitag/Samstag 24./25. November 2000

Freitag/Samstag 16./17. März 2001

Kursort

Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, Winterthur.

Der Ortsplan mit der Bezeichnung der Kurslokalität kann im Internet unter www.wig.ch abgerufen werden.

Preis

Fr. 780,-; exkl. Verpflegung und Unterkunft

Anmeldung

Via Internet: www.wig.ch oder per E-mail: wig@zhwin.ch. Anmeldungen müssen uns bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn erreichen.

**Zürcher Hochschule Winterthur
Winterthurer Institut
für Gesundheitsökonomie (WIG)
St. Georgenplatz 2, Postfach 958
CH-8401 Winterthur**

www.wig.ch

Abmeldung

Abmeldungen müssen uns schriftlich bis 15 Arbeitstage vor Seminarbeginn erreichen. Nach dieser Frist verrechnen wir 75% der Teilnahmegebühr; ab 3 Arbeitstagen vor Seminarbeginn 100%. Ein/e ErsatzteilnehmerIn ist uns willkommen.

**Mise au concours, édition 2001
Prix de la Nutrition de Nestlé Suisse**

Mis au concours pour la quatrième fois, les prix de la Nutrition de Nestlé Suisse sont attribués chaque année par un jury indépendant. La valeur totale des prix se monte à CHF 30000,-. Le premier prix (CHF 15000,-) et le deuxième (CHF 7500,-) récompensent respectivement un travail académique et non-académique dans la recherche nutritionnelle. Le troisième prix (CHF 7500,-) récompense un travail dans le domaine de la communication nutritionnelle.

Délai de remise des travaux: 31 mars 2001.

Les documents d'inscription peuvent être obtenus auprès du Service Nutrition de Nestlé Suisse SA
(Case postale 352, CH-1800 Vevey;
e-mail:
service.nutrition@ch.nestle.com).

**Ausschreibung 2001
Ernährungspreise der Nestlé
Schweiz**

Zum 4. Mal werden 2001 die Ernährungspreise der Nestlé Schweiz ausgeschrieben und von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Ernährungspreise umfassen einen Gesamtwert von CHF 30000,-: einen Preis für eine Arbeit in der Ernährungsforschung mit akademischer Ausbildung (CHF 15000,-), einen weiteren Preis für eine Arbeit im Bereich der nicht-akademischen Ernährungsforschung (CHF 7500,-) und schliesslich einen Preis im Bereich der Ernährungskommunikation und -Beratung (CHF 7500,-).

Eingabetermin ist der 31. März 2001.

Bewerbungsformulare sind beim Service Nutrition der Nestlé Suisse SA erhältlich
(Case postale 352, CH-1800 Vevey;
e-mail:
service.nutrition@ch.nestle.com).